



Forschungsprojekt

GetMobil - „Geteilte und vernetzte Mobilitätsdienstleistungen - Initialisierung, Implementierung, Wirkung und Propagierung unter besonderer Berücksichtigung des ländlichen Raums“

Laufzeit: April 2015 bis Juni 2018

Zuwendungsgeber:

Bundesministerium für Bildung und Forschung

HINTERGRUND UND ZIEL

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, aber auch sinkender finanziellen Ressourcen der öffentlichen Hand, widmete sich das Projekt dem Themenfeld „Ridesharing“ und dessen Vernetzung mit dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Der Grundgedanke war, ohnehin stattfindende private Pkw-Fahrten als Mitfahrten anzubieten und damit nicht nur den Besetzungsgrad der Fahrzeuge, sondern auch die Mobilitätsoptionen der vor Ort lebenden Menschen zu erhöhen. Dies ist besonders für den ländlichen Raum interessant, da hier die öffentlichen Verkehrsangebote zumeist nur unzureichend vorhanden sind.

Ein bundesweit einmaliges Angebot für den ländlichen Raum hat der Nordhessische Verkehrsverbund (NVV) seit April 2013 in mehreren Pilotgemeinden durch das Projekt „Mobifalt“ etabliert. Das Besondere hieran ist, dass der klassische Linienverkehr in der Region durch private Mitfahrangebote und ggf. Taxi-Fahrten ergänzt wird und damit ein attraktives Verkehrsangebot geschaffen wurde.

Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und im Verbund mit dem Nordhessischen Verkehrsverbund, dem Fachgebiet für Umwelt- und Verhaltensökonomik und dem Fachgebiet für öffentliches Recht mit dem Schwerpunkt Recht der Technik und des Umweltschutzes durchgeführt.

Zielsetzung des Forschungsvorhabens war es zum einen, die bereits bestehenden Ansätze zum Ridesharing grundlegend zu verbessern und an die Bedarfe unterschiedlicher Zielgruppen im ländlichen Raum anzupassen. Zum anderen sollte die Verknüpfung bisher getrennt organisierter Dienstleistungen mit dem Ziel, Synergien zu entfalten und damit die Akzeptanz und Ausbreitungsdynamik von geteilten und vernetzten Verkehrsdienstleistungen zu erhöhen, gefördert werden.

bessert werden kann. Daher wurden vor allem Hemmnisse, Anforderungen und Präferenzen aus Nutzersicht ermittelt. Zur Beantwortung der Forschungsfragen wurden unterschiedliche, vor allem empirische Methoden und Modelle zur Abbildung des Potentials bzw. der Verkehrsnachfrage im Ridesharing genutzt. Aufbauend auf den Ergebnissen aus Empirie und Modellierung wurden Maßnahmen abgeleitet, die vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeitsziele die Attraktivität von Ridesharing-Angeboten im Allgemeinen und im Speziellen mit Blick auf die Integration in den ÖPNV erhöhen können. Einige Maßnahmen wurden bei Mobifalt umgesetzt und hinsichtlich ihrer Wirkungen evaluiert.

Das Fachgebiet Verkehrsplanung und Verkehrssysteme hat in diesem Projekt eine Haushaltsbefragung im Werra-Meißner-Kreis und zwei Befragungen der Nutzenden von Mobifalt (jeweils vor und nach Umsetzung der Maßnahmen) konzipiert, durchgeführt und ausgewertet. Darüber hinaus wurde eine umfassende Systemanalyse von flinc durchgeführt. Bei flinc handelte es sich um ein Mitfahrportal, das Mitfahrten im Nah- und Regionalverkehr vermittelte und aufgrund der einfachen Bedienung und attraktiven Bedienoberfläche ein positiven Vergleichsfall für Mobifalt darstellte.

Mit Hilfe der Ergebnisse der Haushaltsbefragung wurden zwei Potentialanalysen erstellt, eine auf Ebene der Personen (Fahrende und Mitfahrende) und eine auf Ebene des Verkehrsaufkommens (Pkw-Fahrten). Basierend auf den Ergebnissen der Haushaltsbefragung, der Potentialanalysen und der Nutzerbefragung im Vorherzustand wurden konkrete Maßnahmenvorschläge für eine Attraktivitätssteigerung eines integrierten Ridesharing erarbeitet und evaluiert.



Abbildung 1: Mitnahme im privaten Pkw bei Mobifalt

METHODISCHES VORGEHEN

Im Projekt wurde untersucht, wie im ländlichen Raum das Potential für die gemeinsame Nutzung des privaten Pkw erhöht und die Vernetzung öffentlicher und privater Verkehrsangebote weiter ver-

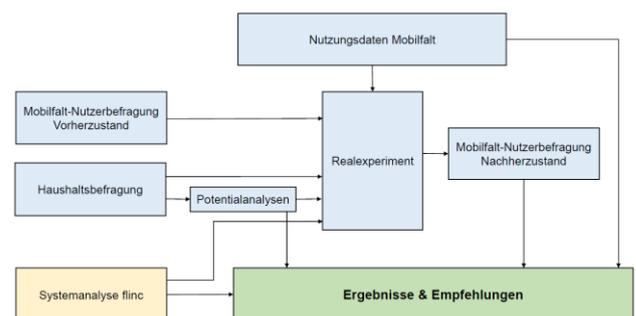


Abbildung 2: Übersicht des Zusammenwirkens der methodischen Schritte

ERGEBNISSE

Die Ergebnisse des Projektes wurden in drei Policy Briefs zusammengefasst und ausführlich als Fachbuch ("Ländliche Mobilität vernetzen - Ridesharing im ländlichen Raum und dessen Integration in den öffentlichen Nahverkehr", oekom Verlag 2019) veröffentlicht.

Die digitalen Versionen der Policy Briefs sowie das E-Book des Fachbuchs können unter getmobil.uni-kassel.de kostenlos heruntergeladen werden.